

In Ergänzung dieses Eingefandts ist im Inseratenteil derselben Nummer eine Anzeige der »Marburger Buchhandlungen« veröffentlicht, des Inhalts, daß infolge der immer schwieriger werdenden wirtschaftlichen Lage »von heute an auf alle Bücherpreise ein Teuerungszuschlag von 10 % auf die Verlegerpreise in Ansatz gebracht wird«. Ein gleiches Vorgehen dürfte sich auch in anderen Orten empfehlen.

Der Württembergische Buchhändler-Verein, E. B., ladet auf Sonntag, den 21. Oktober 1917 zu einer Mitglieder-Versammlung nach Kirchheim u. T. ein. Die Verhandlungen beginnen um 10 Uhr vormittags im Gasthof zur Post. Auf der Tagesordnung stehen: 1. Bericht des Vorsitzenden über die Goslarer Versammlung. — 2. Beschlußfassung über die vom Börsenverein angeregten Teuerungszuschläge. — 3. Maßnahmen zur Einschränkung des Buchhandels im Vereinsgebiet. — 4. Schwäbische Schriftsteller-Woche. — 5. Besprechung buchhändlerischer Angelegenheiten von allgemeinem Interesse.

An die Verhandlungen schließt sich ein gemeinsames Mittagessen (M. 3.— für das trockene Gedeck) im Gasthof zur Post an. Bei schönem Wetter ist für den Nachmittag ein Spaziergang in die Umgegend unter Führung des Herrn Kollegen Haag geplant.

Anmeldepflicht für Papier, Karton und Pappe (vgl. Nr. 225 und 232). — Die Kriegswirtschaftsstelle für das Deutsche Zeitungsgewerbe macht darauf aufmerksam, daß, wie sie festgestellt hat, trotz der wiederholten Hinweise auf die Bekanntmachung über Papier, Karton und Pappe vom 20. September 1917, Frage- und Meldebogen bisher noch von vielen Meldepflichtigen nicht angefordert worden sind, obgleich die Frist zur Erstattung der Anzeigen schon am 22. Oktober 1917 abläuft. Die Kriegswirtschaftsstelle weist daher nochmals darauf hin, daß die Säumnigen sich nicht nur Gefängnis- und Geldstrafen aussetzen, sondern Gefahr laufen, bei späterer Zuteilung kein Papier, Karton oder Pappe zu erhalten. Nachträgliche Einwände, daß die Vorschriften der Bekanntmachung nicht bekannt gewesen seien, werden von der Kriegswirtschaftsstelle keinesfalls anerkannt werden. Wer die Vorschriften der Bekanntmachung nicht beachtet, hat sich alle Nachteile, die daraus entstehen, selbst zuzuschreiben. Nicht unerwähnt soll noch bleiben, daß in Fällen, in denen die Anzeigen nicht erstattet oder wesentlich unrichtige oder unvollständige Angaben gemacht werden, außer Geld- und Gefängnisstrafe auch Einziehung der Bestände erfolgen kann. Die Kriegswirtschaftsstelle wird durch Revisoren genaue Prüfungen vornehmen lassen, die alle Verstöße ohne weiteres zur Strafanzeige bringen.

Wir können nur nochmals dringend raten, die Mahnung der Kriegswirtschaftsstelle zu beachten, die Fragebogen, soweit es noch nicht geschehen ist, sofort anzufordern und die Anzeigen rechtzeitig zu erstatten.*)

Vereinigung Magdeburger Buchhändler. — In einer Zusammenkunft vom 27. September 1917 haben die Magdeburger Buchhändler einen Interessenverband gegründet, dessen Aufgabe es sein soll, neben der Pflege und Förderung des Wohles und der Ehrenhaftigkeit des deutschen Buchhandels im allgemeinen, sowie der Unterstützung des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler in der Durchführung seiner Satzungen a) die Verfolgung gemeinsamer buchhändlerischer Lokalinteressen, b) die Vertretung des Magdeburger Buchhandels den Behörden gegenüber und nach außen hin zu übernehmen. Der derzeitige Vorstand besteht aus: Max Kreisemann als Vorsitzendem, Ernst Holtermann als Schriftführer, Karl Peters als Kassenwart.

In ihrer Sitzung vom 4. Oktober d. J. hat die Vereinigung einstimmig beschlossen, von jetzt ab einen Teuerungszuschlag von 10 % zu erheben.

Leipziger Buchbinderei-A.-G. vorm. Gustav Frißche. — Die Verwaltung berichtet über gute Beschäftigung im abgelaufenen Betriebsjahre; der Umsatz konnte wiederum gesteigert werden. Bei Abschreibungen von 130 149 M (73 873 M) stellt sich der Reingewinn auf 115 669 M (116 653 M), einschließlich des Vortrages von 15 926 M (45 452 M). Die Verwaltung beantragt die Verteilung von 6% (0 %) Dividende, während 13 642 M als Vortrag bleiben. Im Vorjahre wurden von dem Reingewinn u. a. 75 000 M zur Einrichtung einer Kriegsreserve verwendet. Die Bilanz weist neben 139 362 M (109 217 M) Akzeptverpflichtungen und 236 122 M (240 956 M) Bankschulden Kreditoren von 426 998 M (287 112 M) aus. Auf der anderen Seite erscheinen Debitoren 641 713 M (468 632 M), Materialien

*) Über Befreiung von der Anmeldung vgl. § 11 der in Nr. 225 abgedruckten Bekanntmachung.

368 784 M (249 182 M), Fabrikationsvorräte 423 545 M (445 420 M), Kasse 21 892 M (20 379 M) und Wechsel 21 548 M (21 150 M). Der Geschäftsgang im neuen Jahre sei bisher befriedigend gewesen; das Unternehmen sei noch reichlich mit Aufträgen versehen, so daß, wenn nicht besondere Schwierigkeiten eintreten, auf ein gutes Erträgnis gerechnet werden könne.

Personalmeldungen.

Gestorben:

im Kampfe fürs Vaterland die Herren Josef Müller aus Freiburg und Ernst Müller aus Darmstadt, zwei treubewährte Mitarbeiter der Fr. Wagner'schen Universitäts-Buchhandlung in Freiburg i. Br.

Gefallen:

am 30. September infolge Verschlüpfung durch eine Mine Herr Georg Kaczowski, Landsturmmann in einer Maschinengewehr-Kompagnie, ein geschätzter Mitarbeiter der Verlagsbuchhandlung Gerhard Stalling in Oldenburg;

ferner in den letzten Kämpfen Herr Herbert Schwarz aus Buntorf, Gefreiter bei einer Maschinengewehr-Kompagnie. Der Verstorbene, ein treuer Mitarbeiter von Fr. Weidemann's Buchhandlung (Heinrich Witt) in Hannover, war gleich zu Kriegsausgang freiwillig zu den Waffen geeilt und hat sich derart ausgezeichnet, daß ihm das Eisene Kreuz 2. Klasse verliehen wurde.

Felix Bierhaus †. — Am 14. Oktober ist in Breslau Oberlandesgerichtspräsident Gz. Prof. Dr. Felix Bierhaus im Alter von 67 Jahren gestorben. Der Verstorbene war u. a. Mitherausgeber von Kochs »Kommentar zum preuß. Landrecht« und der »Zeitschrift für deutschen Zivilprozeß« sowie Verfasser eines »Formularbuchs zu den deutschen Prozeßordnungen« (1879) und anderer fachwissenschaftlicher Werke.

August v. Froriep †. — Nach einer Meldung der »Börs. Ztg.« ist in Tübingen der Anatom Prof. Dr. August v. Froriep, der mit Beginn des Sommersemesters von seinem Lehramt zurückgetreten war, im Alter von 68 Jahren gestorben. Vor fünf Jahren wurde Frorieps Name in den Kreisen der Gebildeten der ganzen Welt dadurch bekannt, daß er in groß angelegten Untersuchungen feststellte, daß Schillers Schädel, der 1826 in der Fürstengruft zu Weimar beigesetzt wurde, nicht der echte gewesen ist. Erst neuerdings noch ist Froriep in der Schrift »Schädel, Totenmaske und lebendes Antlitz des Hoffräuleins Luise v. Göchhausen« auf diese Untersuchungen zurückgekommen. Von früheren Werken nennen wir noch: »Anatomie für Künstler« (4. Aufl. 1913), »Methode und Lehrstoff des anatomischen Unterrichts« (1895) und »Die Lehren F. J. Galls« (1911).

Ernst Zupiza †. — Wie die Tageszeitungen melden, ist in Greifswald der außerord. Professor für indogermanische Sprachwissenschaft an der dortigen Universität, Dr. Ernst Zupiza, im Alter von 43 Jahren an Lungenentzündung gestorben. Er promovierte 1896 mit einer Schrift über »Die germanischen Gutturale«, die später in bedeutend erweiterter Form in den »Schriften zur germanischen Philologie« erschien. Seine späteren Arbeiten, meist Beiträge zur Laut- und Formenlehre der indoeuropäischen Sprachen, hat er fast durchweg in Fachzeitschriften veröffentlicht.

Sprechsaal.

(Ohne Verantwortung der Redaktion; jedoch unterliegen alle Einsendungen den Bestimmungen über die Verwaltung des Börsenblatts.)

Berechnung von Verpackungsgebühren.

Fast täglich finden wir im Börsenblatt Notizen über Berechnung von Verpackungsgebühren aller Art. Obwohl diese Berechnung seitens der Herren Verleger infolge Preissteigerung aller Verpackungsmaterialien vollaus berechtigt ist, sehe ich nicht ein, weshalb gerade der Sortimenter diese Kosten aufbringen soll. Ohne Frage wird dadurch sein Verdienst geschmälert, was in der jetzigen teuren Zeit nicht angebracht ist. Warum werden nicht einfach die Ladenpreise erhöht, um einen Ausgleich zu finden? Von den Bücherkäufern kann man wohl einen erhöhten Ladenpreis, aber keine Verpackungsgebühren verlangen.

Prenzlau. Richard Filter, Udermärktische Buchh.

Verantwortlicher Redakteur: Emil Thomas. — Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig, Deutsches Buchhändlerhaus. Druck: Ramm & Seemann. Sämtlich in Leipzig. — Adresse der Redaktion und Expedition: Leipzig, Gerichtsweg 28 (Buchhändlerhaus).